

Eine Orgel war 1666 beschafft worden (wahrscheinlich vom Hoforgelbauer Georg Hanß in Bautzen); sie wurde wegen des Turmbaues 1711 neu aufgestellt. Sie soll mit einem beim Spiel sich drehenden Engelreigen verziert gewesen sein. Sie wurde 1824 instand gesetzt, mußte jedoch 1851 einer neuen, von K. A. Schröder in Pirna verfertigten weichen.

Der Orgelchor wurde 1851 und 1893 erweitert.

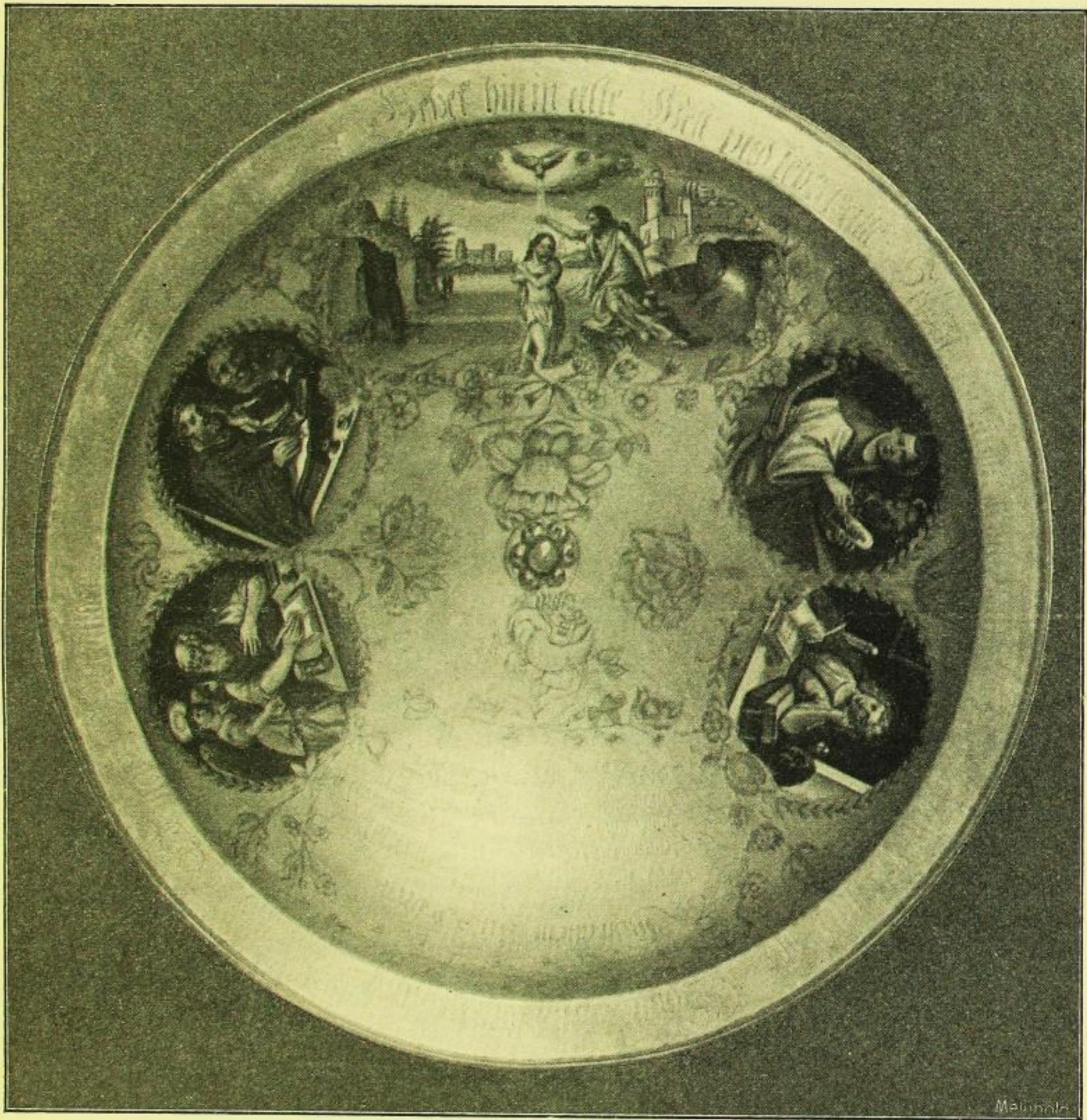


Fig. 46. Großnaundorf, Kirche, Taufschüssel.

Pfarrstand mit vier vergitterten Schiebefenstern wie in Neukirch. Teilweise vergoldet. Anfang des 18. Jahrhunderts.

Schlichtes Gestühl mit Türen.

#### Glocken.

Als die große Glocke 1851 sprang, gab man das ganze alte Geläute preis. Eine Inschrift hatte nur die mittlere Glocke:

Helff-Gott, daß unser neu Glockenklang such deinen Ruhm viel Jahre lang.

Michael Weinhold in Dresden goß mich 1724.

Die anderen beiden Glocken waren anscheinend noch gotisch.